

Abstract

Die vorliegende Masterarbeit untersucht die Frage, inwiefern Kreatives Schreiben sinnvoll eingebettet werden kann in das stark formalisierte Schreiben der Biowissenschaften. In dieser Fachdisziplin ist das IMRAD-Schema die etablierte Methode der Textproduktion. Hierfür wurde eine empirische Fallstudie mit Expert*innen-Interviews durchgeführt und ausgewertet.

Es zeigte sich, dass die Teilnehmenden aus den Biowissenschaften sowohl Schreibhemmnisse als auch Schreibstrategien im Schreibprozess mit dem IMRAD-Schema reflektiert benennen konnten. Aus dem Fundus dieser Angaben entwickle ich Ideen für eine *kreAktivierende* Schreibstrategie mit dem IMRAD-Schema, d.h. eine kreativ-biowissenschaftliche Herangehensweise an IMRAD-basierte Schreibprojekte. Weiterhin zeige ich, dass tendenziell strukturfolgend als auch tendenziell strukturschaffend Schreibende spezielle Anforderungen an den Schreibberatungskontext stellen, d.h. es liegen unterschiedliche *Schreibforderungen* vor. Zusätzlich zeige ich Überschneidungspunkte des Schreibens von biowissenschaftlichen Sachbüchern mit der Textproduktion von Fachartikeln mit narrativen Elementen.

In dieser Arbeit stelle ich eine Sammlung von Schreibübungen zusammen, welche speziell auf die Arbeit mit dem IMRAD-Schema zugeschnitten sind und als Grundlage für schreibberatende Kontexte dienen können, aber auch leicht erweiterbar sind. Durch die vorliegende Masterarbeit zeige ich eine Herangehensweise, um die Einbindung von Kreativem Schreiben in den biowissenschaftlichen Kontext auszuloten. Diese Herangehensweise ist flexibel auf weitere naturwissenschaftliche Bereiche ausweitbar.